

Verkehrswegbefragung der NaSch, April 2012

Auswertung durch Per Kropp, Stand 2012-07-01

Datenerhebung

Im April 2012 wurde auf Initiative der AG Verkehr und Schulwegsicherheit in den Klassenstufen 1 bis 6 der Nachbarschaftsschule eine Verkehrswegebefragung durchgeführt. Der Fragebogen wurde von Per Kropp entworfen. Thomas Reinhard kopierte die Fragebögen und verteilte 176 Exemplare. Weitere Fragebögen wurden durch die Klassenlehrer kopiert. Der Rücklauf von 178 Fragebögen erreichte mich wiederum über Thomas Reinhard. Gemessen an den ca. 300 Schülern der Klassen 1-6 beträgt der Rücklauf damit ca. 50 Prozent. Der hohe Anteil von Fragebögen, in denen nicht über Probleme berichtet wird, deutet darauf hin, dass der Rücklauf nicht primär auf Problemfälle zurückzuführen ist. Wichtige Probleme dürften also halbwegs repräsentativ erfasst sein.

Alter der Teilnehmer

Erwartungsgemäß sind die meisten Schüler, für die ein Fragebogen vorliegt, zwischen 7 und 12 Jahren alt. Die meisten Fragebögen wurden von den 10 und 11-jährigen ausgefüllt.

Tabelle 1: Alter der Befragungsteilnehmer

Alter	Häufigkeit	Prozent	Summe-%
6	1	0.57	0.57
7	27	15.43	16.00
8	26	14.86	30.86
9	27	15.43	46.29
10	36	20.57	66.86
11	40	22.86	89.71
12	17	9.71	99.43
13	1	0.57	100.00
Total	175	100.00	

Schulweg und Verkehrsmittelwahl

Bei der Frage nach der Dauer für den Schulweg kamen Antworten zwischen zwei und 60 Minuten. Der Durchschnitt liegt bei 10-15 Minuten.

Über 50% aller Schüler nutzen meistens oder häufig die öffentlichen Verkehrsmittel, knapp 40% das Auto. Mehr als ein Drittel geht zu Fuß und fast ein Viertel nutzt regelmäßig das Rad. Rad- und Autonutzung nehmen mit dem Alter tendenziell ab, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und der eigenen Füße dagegen zu.

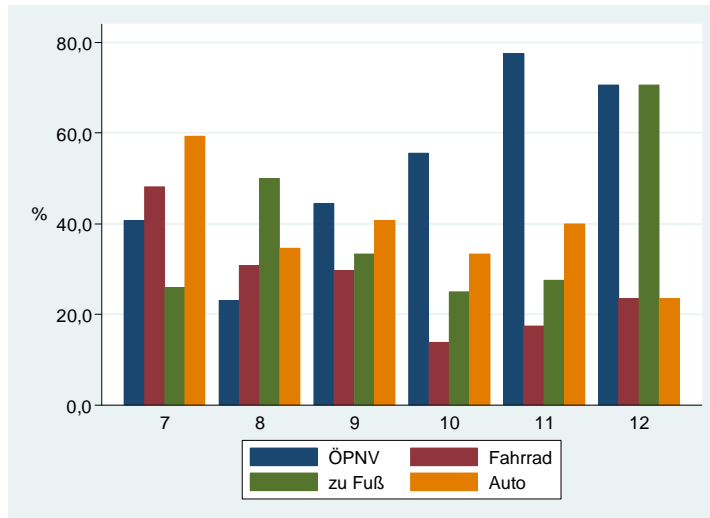
Tabelle 2: Diese Verkehrsmittel nutzen die Schüler häufig/regelmäßig (ohne den einen jeweils 6 bzw. 13-jährigen Schüler)

Alter	ÖPNV	Fahrrad	zu Fuß	Auto
7	40.7	48.1	25.9	59.3
8	23.1	30.8	50.0	34.6
9	44.4	29.6	33.3	40.7
10	55.6	13.9	25.0	33.3
11	77.5	17.5	27.5	40.0
12	70.6	23.5	70.6	23.5
Total	52.6	26.3	35.4	39.4

Lesebeispiel: Von den 10-jährigen nutzen über 55% häufig oder regelmäßig den Öffentlichen Nahverkehr und knapp 14 % das Fahrrad

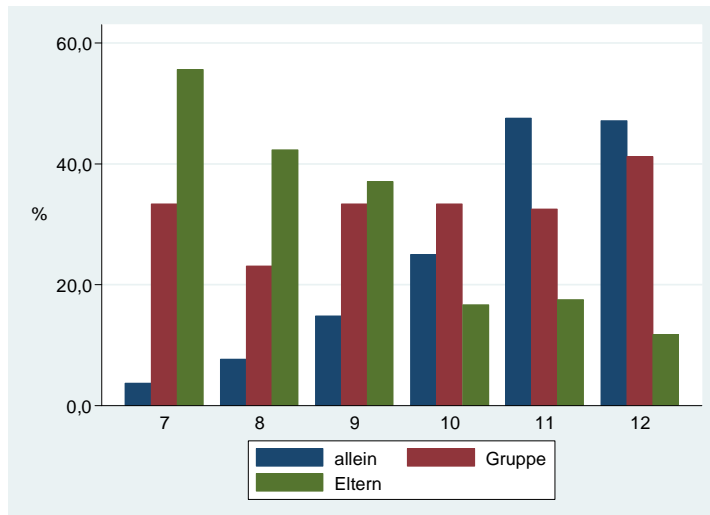
Die folgende Grafik veranschaulicht die unterschiedliche Verkehrsmittelwahl der unterschiedlichen Altersgruppen.

Grafik 1: Verkehrsmittelwahl (meistens oder häufig) nach Alter (Mittelwerte)



Die Verkehrsmittelwahl steht auch im Zusammenhang damit, ob die Schüler allein, mit anderen Schülern oder mit den Eltern zur Schule kommen. Während der Anteil der Schüler, die in Gruppen kommen, relativ konstant bleibt, werden mit zunehmendem Alter immer weniger Schüler von den Eltern begleitet. Statt dessen kommen immer mehr allein.

Grafik 2: Schulwegbegleitung (meistens oder häufig) nach Alter (Mittelwerte)



Typische Probleme

Immerhin knapp die Hälfte aller Teilnehmer an der Befragung hat keine schwerwiegenden Probleme auf dem Schulweg benannt. Wenn Probleme genannt werden, beziehen diese sich zu 14 Prozent auf Parkplatzprobleme; 16 Prozent sehen die Situation der Radfahrer problematisch, je 21 Prozent nennen Baustellen und die Situation in der Gemeindeamtsstraße als Probleme, für 27 ist die Situation an den Ampeln und für fast die Hälfte die Situation am Lindenauer Markt kritisch.

Konkrete Forderungen nach Verbesserung beziehen sich auf den Schulweg von der Schule zu den Haltestellen am **Lindenauer Markt**, nämlich die **Ampel Odermannstraße** und den Weg vom "Parkplatz" zum Markt. Für die Ampel wird mehr Übersichtlichkeit gefordert, ggf.

Geschwindigkeitsreduzierung, Hinweis auf Schulweg oder Parkverbot in Ampelnähe. Für den Übergang zum Lindenauer Markt wird ein Zebrastreifen oder ebenfalls eine Ampel vorgeschlagen. Mehrfach geäußert wurde auch die Unzufriedenheit mit der Situation der Radfahrer auf und um den Lindenauer Markt.

Als positive Veränderung der letzten Jahre wird die Einrichtung der Buslinie 74 häufig hervorgehoben.

Wichtig, und hier lassen sich die Fragebogendaten durch die mündliche Berichte gut bestärken, ist auch die Änderung an der Verkehrsführung in der Gemeindeamtsstraße. Zumindestens stadtauswärts bis nach der Schule sollte hier eine Einbahnstraße Richtung Merseburger Straße eingerichtet werden. Dann bleibt vielleicht auch ausreichend Platz für Radfahrer.

Auf die Darstellung von Problemen und Vorschlägen, die sich nicht auf die unmittelbare Schulnähe beziehen, verzichte ich hier aus Platzgründen.

Hier eine knappe Auflistung einiger weiterer häufiger oder interessanter Vorschläge:

- Bus 74 an Schule halten lassen
- Baustellenampel an Lützner sollte bleiben
- KISS & RIDE-Parkplätze
- lieber Schulbus als Linienbus
- Lindex 20kmh
- Lindex verkehrsberuhigt
- Lotse am Lindex
- Odermannstraße Tempo 30
- Parkverbote im Ampelbereich/Hinweis Schulweg
- Schild: Achtung Schule

Anhang: weiter Häufigkeitsauszählungen

Tabelle zu Problemen:

Variable	Obs	Mean
p_1	178	46.0
p_parken	178	07.3
p_Rad	178	08.4
p_Ampel	178	14.0
p_Lindex	178	24.1
p_Baustellen	178	11.2
p_Gemeinde~r	178	11.2

Tabelle zu Problemen an Ampeln:

AmplOderm2D emm.		Freq.	Percent	Cum.
keine	0	153	85.96	85.96
Odermannstr		23	12.92	98.88
Demmerungst		1	0.56	99.44
andere	3	1	0.56	100.00
Total		178	100.00	

Tabelle zu Problemen am Lindenauer Markt:

Lindex		Freq.	Percent	Cum.
keine	0	135	75.84	75.84
diverse	1	21	11.80	87.64
Zebra/Ampel		20	11.24	98.88
mehreres	3	2	1.12	100.00
Total		178	100.00	

Tabelle zu Problemen in der Gemeindeamtsstraße:

Gemeindeamt sstr		Freq.	Percent	Cum.
keine	0	158	88.76	88.76
diverses	1	8	4.49	93.26
Einbahnstr		12	6.74	100.00
Total		178	100.00	